

Beileidstelegramm zum Tode Gontschig Bumazendes

*An das Zentralkomitee der Mongolischen Revolutionären Volkspartei,
Ulan-Bator*

Teure Genossen!

Schmerzerfüllt hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands die Nachricht vernommen, daß der hervorragende Kämpfer für Frieden und Sozialismus, der verdiente Funktionär der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, der Vorsitzende des Präsidiums des Großen Volkshur als der Mongolischen Volksrepublik, Genosse Gontschig Bumazende, am 23. September 1953 verstorben ist.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik betrauern gemeinsam mit Euch den schweren Verlust, den die Mongolische Revolutionäre Volkspartei und die Bevölkerung der Mongolischen Volksrepublik durch den Tod des Genossen Gontschig Bumazende erlitten haben.

Als Mitstreiter des teuren Genossen Tschobalsan hat der Genosse G. Bumazende seine ganze Kraft eingesetzt, um die Mongolische Volksrepublik seit ihrer Befreiung in ein blühendes, friedliebendes und sozialistisches Land zu verwandeln.

In Genossen G. Bumazende verliert auch das deutsche Volk einen großen Freund. Unter seiner weisen Staatsführung haben sich die freundschaftlichen Beziehungen der gegenseitigen Hilfe zwischen unseren Völkern entwickelt und vertieft. Die friedhebenden Völker verlieren in ihm einen hervorragenden Kämpfer für Frieden und Sozialismus.

In diesen Tagen der Trauer versichern wir Euch, liebe Genossen, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik in enger Verbundenheit mit der stolzen Mongolischen Revolutionären Volkspartei unter dem siegreichen Banner des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus an der Seite der ruhmreichen Kommunistischen Partei der